



g'plus Magazin für die grüne Branche
5000 Aarau
044/ 388 53 54
www.gplus.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'477
Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 375.056
Abo-Nr.: 1097055
Seite: 14
Fläche: 112'621 mm²

BERUFSBILDUNG RÜHRT DIE WERBETROMMEL

Motivierter Nachwuchs ist für ein Unternehmen und die ganze Branche unerlässlich. Heutzutage wird es aber immer schwieriger, genügend Jugendliche für den Gärtnerberuf zu begeistern. JardinSuisse intensiviert nun seine Massnahmen zur Berufswerbung. Text: Jasmine Hartmann; Bild und Screenshots: JardinSuisse

Durch die demografische Entwicklung wird der Kampf um geeigneten Berufsnachwuchs in den nächsten Jahren härter. So wird die Berufswerbung logischerweise immer wichtiger. JardinSuisse ergreift verstärkt Massnahmen, um den Gärtnerberuf bekannter zu machen und die Jugendlichen auf den Geschmack einer Lehre in der Grünen Branche zu bringen. Ziel ist es, dass die Berufswerbung möglichst auf allen Ebenen funktioniert: in Betrieben, Schulen, an Berufsmessen, in den Medien und in persönlichen Gesprächen.

Präsenz im Web

Um Werbung im Internet kommt heute niemand mehr herum – gerade, wenn es um die junge Generation geht. Aus diesem Grund hat JardinSuisse die Website www.gaertnerwerden.ch lanciert. Auf der Plattform dreht sich alles um den Gärtnerberuf – die Inhalte und das Design sind abgestimmt auf die verschiedenen Zielgruppen. Das heisst, in erster Linie sollen Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern, Lehrer, Berufsberater

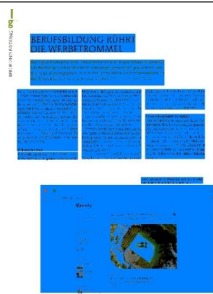
und Betriebe angesprochen werden.

Mittels eines kurzen Imagefilms soll bei den Jugendlichen das Interesse am Gärtnerberuf geweckt werden. Zusätzlich sind die einzelnen Berufsbilder übersichtlich dargestellt und ebenso findet man alle Weiterbildungsmöglichkeiten.

Es gibt eine einfach aufgebaute Lehrstellensuche, so sehen Interessierte auf einer **Lehrstellenplattform nutzen**

Neu ist JardinSuisse auch mit einem Verbandsauftritt auf www.yousty.ch präsent. Die Lehrstellenplattform ist seit Januar 2009 online. Mittlerweile sind über 58 000 Schülerinnen und Schüler auf der Website registriert und 2015 wurden 1,3 Millionen Besuche verzeichnet. Der Verbandsauftritt auf dieser Website soll das positive Image und die Bekanntheit der Grünen Branche fördern.

Blick, wo es in ihrer Nähe noch freie Plätze gibt. Falls gewünscht, können sich die Jugendlichen direkt über die Website bewerben. Die Stellensuche ist mit der Lehrstellenbörse www.yousty.ch verknüpft.

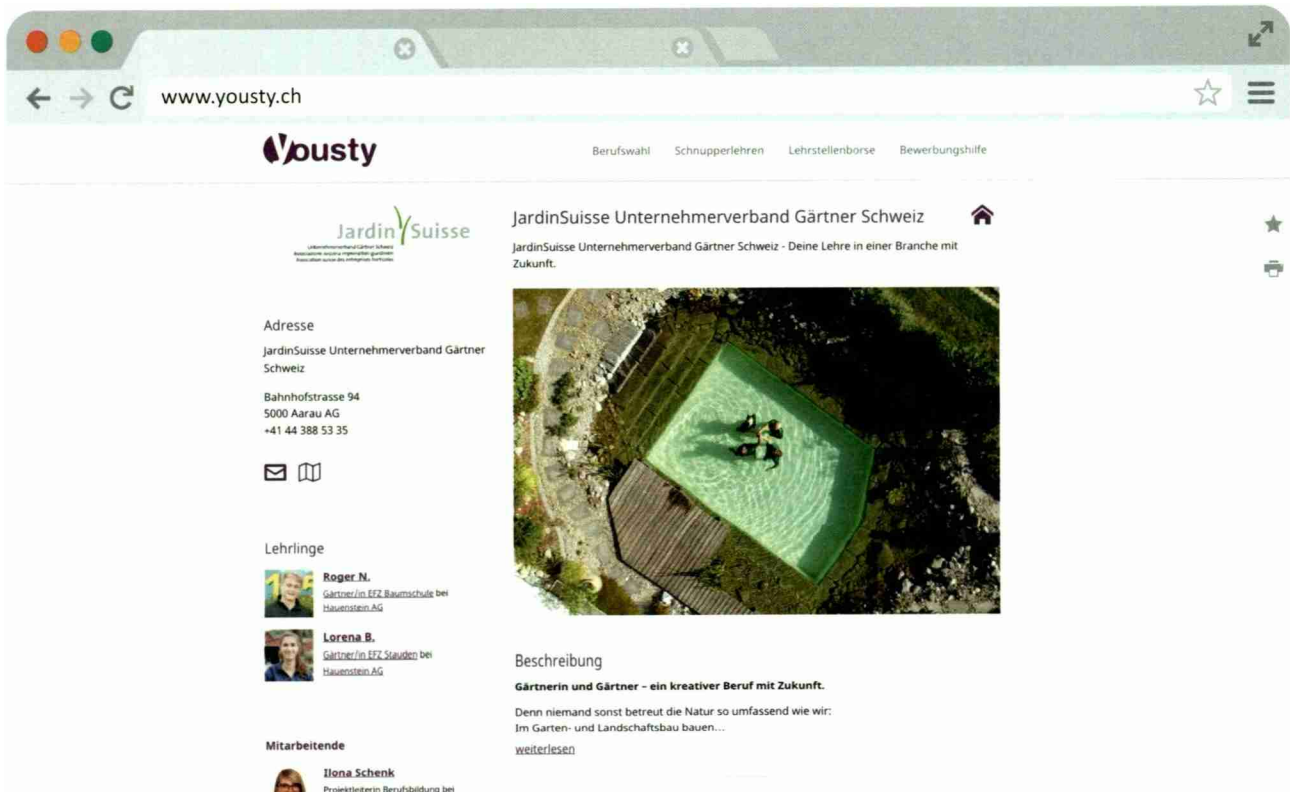


g'plus Magazin für die grüne Branche
5000 Aarau
044/ 388 53 54
www.gplus.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'477
Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 375.056
Abo-Nr.: 1097055
Seite: 14
Fläche: 112'621 mm²

Auf www.yousty.ch können Jugendliche spielerisch verschiedene Berufsfelder kennenlernen.



Die Jugendlichen können sich auf Yousty spielerisch über verschiedene Berufsbilder informieren. Mithilfe von verschiedenen Punkten, die abgefragt werden, wie zum Beispiel dem bevorzugten Arbeitsort (drinnen/ draussen) oder der Arbeitsweise (geplant/ kreativ) berechnet Yousty geeignete Berufe. Bei Interesse können die Schüler direkt mit Betrieben und Mitarbeitenden in Kontakt treten. Das täglich aktualisierte Lehrstellenverzeichnis kann in jede beliebige Website integriert werden. Für alle Mitgliedsbetriebe, die auf Yousty eine Firmenpräsenz aufschalten möchten, bietet JardinSuisse ein attraktives Spezialpaket inklusive Aufschaltung eines Imagefilms an (erhältlich direkt bei Yousty).



g'plus Magazin für die grüne Branche
5000 Aarau
044/ 388 53 54
www.gplus.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'477
Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 375.056
Abo-Nr.: 1097055
Seite: 14
Fläche: 112'621 mm²

Heinz Hartmann, Leiter Berufsbildung JardinSuisse



g'plus: Herr Hartmann, ist es für Betriebe schwieriger geworden, gute Lernende zu finden?

Heinz Hartmann: Für die Betriebe ist es sicher schwieriger geworden, gute Lernende zu finden, denn wir haben nach wie vor das Problem, dass handwerkliche Berufe im Berufsbildungssystem nicht den verdienten Stellenwert haben. Vielen Eltern erscheint eine Berufslehre zu wenig attraktiv und die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten sind ihnen zu wenig bekannt. Durch diese Situation beschliessen viele Jugendliche – vor allem schulisch stärkere – den Weg über die Matura zu gehen.

Zusätzlich ist sicher erschwerend, dass wegen der geburtenschwachen Jahrgänge weniger Jugendliche als Berufsnachwuchs zur Verfügung stehen.

Was können Betriebe zur Nachwuchswerbung tun?

Die Betriebe in der Gärtnerbranche können aus meiner Sicht vor allem durch einen positiven Auftritt in der Bevölkerung aktive Berufswerbung betreiben. Ich denke hier an Punkte wie qualitativ gute Arbeit, keine Kompromisse im Bereich Arbeitssicherheit, wie zum Beispiel ungesichert Bäume schneiden, sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Im Weiteren können Infoanlässe zum Berufsbild Gärtner im eigenen Betrieb einen aktiven Beitrag zur Nachwuchswerbung leisten. Infomaterial stellt JardinSuisse gerne zur Verfügung.

Was sind die nächsten Projekte von JardinSuisse bezüglich Nachwuchswerbung?

Wir haben folgende Aktivitäten geplant: Es wird ein Autoanhänger als mobiler Infopunkt zur Nachwuchswerbung aufgebaut, der auch von den Betrieben vor Ort eingesetzt werden kann. Für die Fachrichtungen der Produktion ist ein Kurzfilm analog dem Imagefilm für den Gartenbau geplant. Zudem ist eine Infomappe als Unterstützung für die Betriebe im Bereich der Schnupperlehre in Bearbeitung.

Datum: 08.03.2016



g plus Magazin für die grüne Branche
5000 Aarau
044/ 388 53 54
www.gplus.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'477
Erscheinungsweise: 24x jährlich

Themen-Nr.: 375.056
Abo-Nr.: 1097055
Seite: 14
Fläche: 112'621 mm²

Der neue Webauftritt www.gaertner-werden.ch soll Jugendlichen den Gärtnerberuf schmackhaft machen.

